

# HB Esch sammelt das nötige Selbst

## HB Düdelingen lässt starke Gegenwehr völlig vermissen

Viel leichter als erwartet hatte es der HB Esch im vermeintlichen Spitzenspiel gegen den noch amtierenden Meister HB Düdelingen. Mit 36:23 fiel der Erfolg des Fusionsvereins überaus deutlich aus und geriet zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Die Gäste lagen nur beim Stand von 1:0 in Führung und hatten in der Folge nicht den Hauch einer Chance. Das definitive Ausschneiden im Kampf um den Titel durch die Niederlage in der Vorwoche gegen Berchem schien bei Düdelingen Spuren hinterlassen zu haben, denn zu keinem Zeitpunkt war der HBD in der Lage, seinen Gegner zu fordern. Esch diktierte das Geschehen nach Belieben, wusste phasenweise mit attraktivem Handball zu überzeugen und scheint für das entscheidende Duell um die Meisterkrone gegen Berchem am kommenden Samstag gerüstet. Einziger Wermutstropfen ist die Verletzung von Nationalspieler Decker, der sich ohne Einwirken eines Gegenspielers eine Rückenverletzung zuzog.

„Beide Teams können befreit aufspielen und demnach werden wir wohl eine spannende Partie erleben“, hatte der Escher Trainer Peter Brixner vor Spielbeginn prognostiziert. Mit dieser Prognose sollte sich der Handball-Fachmann jedoch täuschen, denn seine Mannschaft nahm das Heft von Anfang an in die Hand und schien spielerisch wie mental ihrem Gegner überlegen. Ene sorgte mit dem ersten Treffer der Partie für die einzige Gästeführung, ehe Minihadji, Decker, Pulli und Bock den Escher Weg vorzeichneten. Auch eine frühe Auszeit von Trainer Mane Skercevic brachte den HBD nur geringfügig in die Partie zurück und so blieb Esch ständig in Führung. Das Angriffsspiel der Düdelinger wirkte zu statisch und bereits frühzeitig wurde erneut klar, dass der Escher Keeper Zuzo zu den besten seiner Zunft hier zu Lande gehört.

### Zuzo unwiderstehlich

Neben seinen zahlreichen, teilweise spektakulären Paraden, die den HBD schier zur Verzweiflung brachten,

**HB Esch - HBD 36:23 (19:12)**

HB ESCH: Zuzo im Tor, Guedes (5), Labonté, Pulli (7), Decker (8), Bock (4/1), Minihadji (6/3), Marzadori (2), Dechmann (4/3), Quintus

HB DÜDELINGEN: Hensen (1. - 34.) und Graeff (ab 34.) im Tor, Poeckes (4/2), Rech (3), Zeimetz (1), Olivier (3/1), Ene (2), Anobile (1), Ameddah (3), Bosoni (1), Zatko (5)  
Zeitstrafen: Dechmann, Labonté, Marzadori, Quintus (2), Bock (HB Esch), Poeckes, Trainer Skercevic, Zatko (HBD)

Rote Karte: Anobile (37.', grobes Foulspiel, HBD)

Siebenmeter: HB Esch 7/8, HBD 3/9

Besondere Vorkommnisse: Beim HB Esch fehlten die verletzten Müller (Knieblessur) und Schroeder (Wadenzerrung). In der 35.' schied Decker (Esch) mit einer Rückenverletzung aus. In der 48.' erhielt HBD-Trainer Skercevic eine Zeitstrafe, die Bosoni absaß. Zuzo (Esch) parierte insgesamt sechs Siebenmeter.

Zwischenstände: 5.' 2:1, 10.' 6:3, 15.' 10:8, 20.' 11:9, 25.' 14:11, 35.' 21:13, 40.' 24:14, 45.' 25:17, 50.' 29:21, 55.' 32:22

Schiedsrichter: Jung, Leyder

Zuschauer: 350 zahlende



Die Escher Spieler, hier Zarouhi Minihadji, trafen allzu oft kaum auf Düdelinger Gegen

parierte der gebürtige Franzose außerdem nicht weniger als sechs Siebenmeter. Er scheint für den finalen Akt im Meisterschaftskampf ebenfalls gerüstet. Bis zur 24.' blieben die Gäste im Spiel (13:11), ehe Esch mit fünf Treffern in Serie noch vor der Pause für die Vorentscheidung sorgte.

Hatte man nun zu Beginn der zweiten 30' eine Düdelinger Reaktion erwartet, so wurde man enttäuscht. Esch baute den Vorsprung durch Treffer von Decker, Dechmann und Pulli auf 21:12 aus und erstickte alle HBD-Hoffnungen im

Keim. Beim HBD kam nun zudem Frust auf, wie beim völlig unnötigen Foulspiel von Anobile an Pulli in der 37.' ersichtlich wurde. Auch wenn in der Folge kaum noch Spielfluss aufkam, weil die Partie fast dauernd unterbrochen war - bei insgesamt 17 Siebenmetern kaum verwunderlich - ließ sich Esch nie aus der Ruhe bringen. In der Schlussphase trumpften mit Guedes und Minihadji sogar zwei Spieler auf, die sonst weniger als Torschützen bekannt sind. So nahm die Niederlage des HBD am Ende noch deutliche Ausmaße an. (ms)



Sedin Zuzo präsentierte sich am Samstag von seiner besten Seite.



wehr. (FOTOS: FABRIZIO MUNISSO)

■ Peter Brixner (HB Esch):

## „So nicht erwartet“

„Mit dieser Leistung bin ich natürlich sehr zufrieden. Ich bin aber auch etwas überrascht, dass uns das Leben so leicht gemacht wurde. Ich hätte erwartet, dass Düdelingen völlig befreit aufspielen und uns mehr fordern würde. So waren wir in der Lage, für das kommende Wochenende viel Selbstvertrauen zu sammeln.“

■ Mane Skercevic (HBD):

## „Kein Spielwitz“

„Esch, und Torwart Zuzo im Speziellen, haben natürlich eine sehr gute Leistung vollbracht. Trotzdem dürfen wir nicht so aufspielen. Wir haben vor allem im Angriff kopflos agiert und keinen Spielwitz erkennen lassen. Esch hat jeden unserer Fehler ausgenutzt und demnach geht unsere Niederlage auch in dieser Höhe in Ordnung.“

## Weiteres Programm

### SALES-LENTZ HANDBALL LEAGUE MÄNNER - TITELGRUPPE

Am Mittwoch:  
20.30: HB Düdelingen - Bascharage  
Am Freitag:  
20.30: Schifflingen - Red Boys  
Am Samstag:  
20.30: Esch - Berchem

### AUF-/ABSTIEGSGRUPPE

Am Donnerstag:  
20.30: Diekirch - Petingen  
Am Samstag:  
18.00: Redingen - Mersch  
Am Sonntag:  
20.00: Strassen - Standard

■ Neunte Play-off-Runde

## Entscheidung auf den letzten Spieltag vertagt

Da weder der Tabellenführende HB Esch noch der Verfolger aus Berchem sich am vorletzten Spieltag der „Sales-Lentz Handball League“ einen Fehltritt leisteten, wird es am Samstag zum „Meisterschaftsfinale“ zwischen den beiden Vereinen kommen. Dabei hatten die Schützlinge von Trainer Peter Brixner gegen Düdelingen ohne Frage die schwierigere Aufgabe. Das Aufeinandertreffen gestaltete sich auch zunächst ausgeglichen, ehe Esch beim Stande von 13:11 davonzog und der amtierende Meister nach dem Dreh kaum noch Gegenwehr leistete. Im Duell mit Schifflingen geriet Berchem nie in Gefahr. Dem Team von Trainer Jean-Marc Toupance genügte eine mittelmäßige Leistung, um sich nach einer deutlichen 11:3-Pausenführung am Ende zu behaupten. Bascharage sorgte gegen die Red Boys unterdessen schnell für klare Verhältnisse und ließ seinem Gegenüber keine Chance. Spannend bleibt es auch in der Auf-/Abstiegsgruppe. Während Diekirch sich den Klassenerhalt bereits sichern konnte, fällt die Entscheidung über den zweiten Vertreter in der höchsten Spielklasse ebenfalls in der letzten Play-off-Runde. Da Strassen gegen Standard kaum in Gefahr geraten dürfte, ist für das punktgleiche Petingen ein Auswärtssieg in Diekirch Pflicht. (SaS)

### MÄNNER - SALES-LENTZ-LEAGUE Titelgruppe

Bascharage - Red Boys	39:28
Esch - HB Düdelingen	36:23
Berchem - Schifflingen	27:10

Esch	23	18	3	2	268:201	42,5
Berchem	23	18	1	4	254:227	41,0
HB Düdelingen	23	14	1	8	260:229	36,0
Bascharage	23	11	3	9	305:261	34,0
Red Boys	23	10	2	11	259:278	29,5
Schifflingen	23	2	1	20	161:311	18,5

